

Offener Brief an die Mitbürger/innen der Marktgemeinde Eschau.

Alte Pfarrkirche „St. Laurentius“ Sommerau



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit vielen Jahren wird immer wieder das leidige Thema „**Alte Kirche Sommerau**“ von der Presse aufgegriffen und breit getreten. **Doch was ist in all den Jahren passiert ? – NICHTS !**

Auch ich habe in der letzten Zeit versucht, Bewegung in dieses Thema/Projekt zu bringen, doch leider vergeblich. Ich komme mir vor wie ein Stier in der Arena, der keine Unterstützung bekommt, er wird immer wütender aber er bleibt erfolglos; zuletzt wird er nach vielen vergeblichen Anläufen niedergemacht und unter Gejohle aus der Arena geschleift. Meine Erkenntnis bevor ich aus der „Arena“ geschleift werde: **ALLEINE ERREICHT MAN NICHTS.**

Meine Versuche etwas zu bewegen, waren u. a. zwei Briefe (im März und November 2013) an unseren Bischof Friedhelm Hofmann in Würzburg. Am 18.01.2014 kam ein Antwortbrief von Herrn Cesare Stefano, dem Leiter der Fachabteilung der Diözese Würzburg. Eine Initiative zur "Entwicklung eines Konzeptes", oder gar eine finanzielle Unterstützung für den Erhalt der denkmalgeschützten Alten Kirche ist hier aber, wie auch bei der Eigentümerin, der Kirchenstiftung Pfarrei Sommerau leider nicht zu erkennen. Das passive und ignorierende Verhalten der vorgenannten Institutionen ist frustrierend und für mich als Mitglied nur sehr schwer zu ertragen. So müssen wir uns wohl weiterhin in Sommerau neben dem "Spessartdom" mit einem Schandfleck im Dorfbild abfinden. Einmal hui und einmal pfui.

Die Ereignisse der letzten Zeit bzgl. des Weltbildverlages, und wie für dieses „Fass ohne Boden“ spontan viele Millionen Euro locker gemacht werden, macht mich wütend. Ein Kulturobjekt, wie die „Alte Kirche Sommerau“, für die kein Cent in Aussicht gestellt wird, lässt man sehenden Auges verkommen. Mir stellt sich die Frage: Was hat die Katholischen Bistümer geritten, sich an einem Verlag zu beteiligen in dem offensichtlich viel Geld versickert? In diesem Geschäftsfeld haben aus meiner Sicht, die Bistümer nichts, aber auch gar nichts verloren.

Was ist die Vorstellung zum Erhalt des denkmalgeschützten Kulturgutes, das seinen Ursprung im 14. Jahrhundert hat?

Mit dem Vorschlag (nicht von mir stammend!), der bereits vor einigen Jahren gemacht wurde, eine Urnenbegräbniskapelle einzurichten, ist eine sinnvolle Verwendung aufgezeigt. Auch wären bei einer solchen Einrichtung keine Heizung und Sanitärräume notwendig, was die Kosten sehr stark minimieren würde. Dieses Projekt ist, da bin ich mir sicher, keine einfache Geschichte. Bei diesem Projekt müssen die Beteiligten unter Beweis stellen, dass sie einen langen Atem haben und entsprechendes Stehvermögen mitbringen und das angestrebte Ziel nicht aus den Augen verlieren.

In Kürze wird, so ist es geplant, eine Versammlung stattfinden, mit dem Ziel einen **Förderverein zur Erhaltung der Alten Kirche Sommerau** zu gründen (nach den Kommunalwahlen). Unter dem Motto: **NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK** – soll dieses Kulturgut, das seinen Ursprung im 14. Jahrhundert hat, für eine gesicherte Zukunft saniert bzw. restauriert werden. Wer sich für dieses angestrebte Ziel engagieren möchte, in Form von Mitarbeit oder/und auch finanziell, ist herzlich willkommen.

Es gibt viel zu TUN - packen wir's an! - Ich rechne mit Euch und hoffe auf Eure Unterstützung.

Ihr Otto Pfeifer